



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Entlasten – Entfesseln – Erneuern

Unsere Bilanz seit Mai 2025

Ausgangslage und Kurswechsel

Aus bestehenden Wachstumsbremsen bis Mai 2025 sind Reformen geworden.

„Wir haben die Energiepolitik vom Kopf auf die Füße gestellt und Bremsen gelöst für den Standort.“

Katherina Reiche,
Bundesministerin für Wirtschaft und Energie

Mai 2025

Heute

Energiekosten und Energiemarkt

Hohe Energiepreise als Standortnachteil;
ungesteuerter Zubau ohne Blick auf das Gesamtsystem ergab
Ungleichgewicht zwischen EE- und Netzinfrastruktur.

Monitoring-Bericht als Faktenbasis – daraus zehn Schlüssel-
maßnahmen in Umsetzung: Systemkosten als Kriterium für
weiteren EE-Ausbau;
Entlastungen im zweistelligen Milliardenbereich pro Jahr;
erstmal Industriestrompreis.

Bürokratie und Regulierung

Übermäßige Bürokratie erstickt wirtschaftliche Aktivität
- 325.000 zusätzliche Stellen in drei Jahren allein für Bürokratie-
bewältigung in Unternehmen laut Studie des Instituts für
Arbeitsmarktforschung.

10 Mrd. € jährlicher Bürokratierückbau durch
Entlastungskabinette
- davon >8,5 Mrd. € jährlicher Erfüllungsaufwand durch BMW.

Investitionen, Genehmigungen und Handel

Stockende Investitionen;
übermäßig lange Genehmigungsverfahren;
zu wenig privates Kapital; zu viele Vorgaben hemmen
Innovationen;
Restriktionen in der Handelspolitik.

Beschleunigungsgesetze für Wind an Land, See, Netze,
Geothermie und Wasserstoff in Kraft;
Deutschlandfonds hebelt 30 Mrd. € auf 130 Mrd. €;
Technologieoffenheit statt Verbote;
Freihandelsabkommen abgeschlossen.

Kennzahlen und Gesamt-Volumina

Die Fakten der BMW-E-Bilanz seit Mai 2025 auf einen Blick.

> 8,5 Mrd. € p.a.

BMW-E-Beitrag zum jährlichen Bürokratieabbau der Bundesregierung (Erfüllungsaufwand).

130 Mrd. €

Gesamtinvestitionen, die durch 30 Mrd. € öffentliche Mittel/Garantien in Deutschland-fonds ausgelöst werden.

6,5 Mrd. €/ ab 2027 5,5 Mrd. € p.a.

Jährliche Entlastung bei den Netzentgelten für Unternehmen und Haushalte (bis 2029).

12 GW

Neue steuerbare Kraftwerkskapazität, die über das StromVKG ausgeschrieben wird.

bis 4 Mrd. € p.a.

Stromsteuer-Entlastung für rund 600.000 Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Landwirtschaft.

31 Sektoren

Erweitertes Spektrum der Strompreiskompensation - Beihilfeintensität auf 80% erhöht.

> 3 Mrd. €

Entlastungsvolumen durch die vollständige Abschaffung der Gasspeicherumlage.

2,6 Mrd. €

Privates Wagniskapital, das über die WIN-Initiative bereits mobilisiert wurde.

4 Abkommen

Große globale Handels-partnerschaften geschlossen bzw. angewendet - MERCOSUR, Indien, Australien, Chile.

Unser Paradigmenwechsel in der Energiepolitik

Wir kommen aus einer Energiepolitik, die auf Zubau setzte und Systemkosten vernachlässigte.

Alte Logik

- Förderung belohnt jeden Zubau unabhängig vom Standort
- Anlagen siedeln sich sehenden Auges in vollen Netzgebieten an
- Abregelung, voll entschädigt zu Lasten der Allgemeinheit
- >3 Mrd. € Redispatch-Kosten p.a. (laut BNetzA weiter steigend)
- Höhere Strompreise für Haushalte, Gewerbe und Industrie

Neue Logik

- Monitoringbericht als Faktenbasis (September 2025)
- Systemkosten als Entscheidungskriterium
- Räumliche Steuerung des Zubaus & Förderung nur bei Bedarf
- Begrenzung der Redispatch-Kosten, Dämpfung des Systemkostenanstiegs

„Die Erneuerbaren sind erwachsen geworden und müssen mehr Verantwortung übernehmen – systemisch und finanziell.“

Katherina Reiche,
Bundesministerin für Wirtschaft und Energie

- ▶ Alle Anlagen werden an die Direktvermarktung herangeführt, damit die Strompreissignale bei den Anlagen ankommen.
- ▶ Überförderung abbauen – Boni werden gestrichen (PV-Kleinanlagen kleiner 25 kW erhalten keine Förderung mehr).
- ▶ Durch Fortschreibung der Ausschreibungsmengen erhält Biomasse eine Zukunftsperspektive durch deutliche Anhebung der Ausschreibungsmengen.
- ▶ Neues Netzanschlussverfahren, das mehr Transparenz schafft und Priorisierung ermöglicht.
- ▶ Windausbau wird künftig besser in Deutschland verteilt durch Weiterentwicklung des Referenzertragsmodells.
- ▶ **80 %-Ziel** für Erneuerbare am Bruttostromverbrauch bis 2030 bleibt als Zielgröße erhalten.

Geliefert: 10-Punkte-Plan Energie in Umsetzung

Von zehn Schlüsselmaßnahmen aus dem Monitoring sind die meisten bereits umgesetzt.

	Maßnahme	Umsetzung	Status
1	Ehrliche Bedarfsermittlung	Monitoringbericht als Faktenbasis	umgesetzt
2	Marktliche EE-Förderung	EEG 2027 - Direktvermarktung Standard, CfDs, Ausfallvergütung/fixe Einspeisevergütung abgeschafft; WindSeeG-Novelle bis Ende 2026	parl. Verfahren
3	Netze und EE synchron	Netzanschlusspaket und Novelle Bundesbedarfsplangesetz - 45 neue Vorhaben	parl. Verfahren
4	Kapazitätsmarkt	StromVKG (12 GW steuerbare Leistung); Ausschreibung ab Herbst 2026; Kapazitätsmarkt ab 2032	parl. Verfahren
5	Flexibilität, Digitalisierung	Beschleunigung Smart-Meter-Rollout über Verteilnetzbetreiber	bis Ende 2026
6	Liquide Märkte	Einheitliche Stromgebotzone bleibt; EU-Gas-/H2-Binnenmarktpaket	parl. Verfahren
7	Subventionen senken	EEG 2027: Ende der Dauerförderung für Anlagen, die sich rechnen (z.B. Klein-PV <25 kW)	parl. Verfahren
8	Forschung, Innovation	Bundeserprobungsgesetz	in Kraft ab Herbst 2026
9	Wasserstoff pragmatisch	H2-Beschleunigungsgesetz, Kernnetz gestartet, Importinfrastruktur für Häfen/ H2Global/ IPCEI	in Kraft/ umgesetzt
10	CCS/CCU	Novelle Kohlendioxid-Speicherungsgesetz	in Kraft

Wir belohnen nicht mehr, was dem Netz schadet > modifizierter Netzanspruchsanspruch: Wer sehenden Auges in überlastete Netzgebiete baut, wird bei Abregelung vorübergehend nicht mehr entschädigt.

Wir fördern nur noch, was Förderung braucht > EEG 2027: Direktvermarktung wird Standard, Contracts for Difference schöpfen Übergewinne ab, keine Dauerförderung für Anlagen, die sich ohnehin rechnen.

Wir haben den Knoten durchschlagen > StromVKG nach mehr als 15 Jahren Diskussion: Ausschreibungsstart für zwölf Gigawatt steuerbare Leistung im Herbst 2026, Kapazitätsmarkt ab 2032.

Entlastet: Energiekosten runter

Fünf Instrumente entlasten Industrie, Handwerk und Verbraucher um einen zweistelligen Milliardenbetrag pro Jahr.

Netzentgeltzuschuss:

6,5 Mrd. € (ab 2027 5,5 Mrd. € p.a.) – direkte Senkung der Übertragungsnetzkosten für Unternehmen und Verbraucher; Fortschreibung bis 2029 geplant.

Stromsteuersenkung:

bis zu 4,0 Mrd. € p.a. (Verstetigung auf EU-Mindestmaß für rund 600.000 Betriebe im produzierenden Gewerbe, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft).

Gasspeicherumlage:

>3,0 Mrd. € Entlastungsvolumen (Abschaffung entlastet gasintensive Industrie & Handwerk).

Industriestrompreis & Strompreiskompensation:

Erstmals Industriestrompreis (2026–2028); Erweiterung der Strompreiskompensation von 11 auf 31 Sektoren; Beihilfeintensität steigt von 75% auf 80%.

Kraftstoffmaßnahmenpaket:

Kraftstoffpaket im April/Juni umgesetzt: Transparenz, stärkere kartellrechtliche Missbrauchsaufsicht, Beweislastumkehr bei Mineralölkonzernen, verkürzte Kartellverfahren, Freigabe strategischer Ölreserven.

▶ **Handwerk & Mittelstand:**
Bäckereien, Fleischereien, Baugewerbe profitieren direkt bei Stromsteuer & Gasumlagen-Wegfall.

▶ **Energieintensive Industrie:**
Chemie-/Düngemittelindustrie, Metallerzeugung, Glas/Keramik, Nahrungsmittelindustrie.

▶ **Verbraucher & Haushalte:**
Werden über Netzentgeltzuschüsse direkt entlastet.

Verhandlungserfolge mit der EU-Kommission erzielt. Entlastungen sind gezielt und marktkonform gestaltet – kein Dauersubventionsregime.

Bremsen gelöst für Wirtschaft und Standort

Der größte Bürokratieabbau-Beitrag aller Ressorts und ein 130-Milliarden-Hebel und vier Handelsabkommen in einer LP.

Bürokratie zurückbauen



BReg gesamt: ~10 Mrd. € p.a.

Aus Entlastungskabinetten, Nov 2025 und Juli 2026: BMW-Beitrag >8,5 Mrd. €.

Haupttreiber: Energieeffizienz- (~0,8 Mrd. € p.a.) und Gebäude-modernisierungsgesetz (~7,7 Mrd. €).

Ausblick: starker Fokus auf EU-Ebene, sog. Omnibus-Prozesse.

Privates Kapital heben

Öffentlich:
30 Mrd. €

Investitionen:
130 Mrd. €



Deutschlandfonds: Fokus auf Deep-Tech, KI, BioTech, DefenceTech, Netze, Rohstoffe.

Startup-/ Scaleup-Strategie vorgelegt.

WIN-Initiative: 2,6 Mrd. € Wagniskapital mobilisiert.

**„Deutschland ist stark im Gründen
– die Herausforderung ist Skalierung.“**

Katherina Reiche,
Bundesministerin für Wirtschaft und Energie

Märkte öffnen & Handelsabkommen abschließen



MERCOSUR (nach 26 Jahren; vorläufig in Kraft).

Indien (nach 18 Jahren verhandelt).

Australien & Chile (Interim-Abkommen).

Zukunftstechnologien auf den Weg bringen

Wir sichern technologische Souveränität – bei Halbleitern, KI und Schlüsseltechnologien, gemeinsam europäisch.

Mikroelektronik

Halbleiter sind der Schlüssel für Wettbewerbsfähigkeit und Souveränität

Mikroelektronik-Strategie der Bundesregierung, Oktober 2025: Chipdesign ausbauen, Transfer aus der Forschung beschleunigen, Marktanteile erhöhen, Lieferketten resilienter machen

IPCEI-Förderung¹ für Fortgeschrittene Halbleiter-Technologien (AST) als zentraler Baustein

Stärkung der gesamten Chip-Kette vom Entwurf über die Gehäusetechnik bis zur Qualitätsprüfung

Künstliche Intelligenz

KI entscheidet, wie wettbewerbsfähig unsere Industrie morgen produzieren wird

Gezielte Förderung industrieller KI: Materialforschung, autonome Produktion, Robotik

Geförderte KI-Modelle sind offen und stehen auch anderen Unternehmen zur Nutzung zur Verfügung

IPCEI-KI-Förderung: Aufbau eines KI-Ökosystems für die Industrie, eingebettet in den europäischen Kontext

ZIM² fördert KI, Robotik und Automatisierung im Mittelstand

Schlüsseltechnologien und Transfer

Souveränität entsteht dort, wo Forschung zu Produkten wird

Technologie-Roadmaps 2026 für Schlüsseltechnologien, u. a. Mikroelektronik, KI/ Robotik, Quantentechnologien, Batterieforschung

Fusionsenergie als priorisiertes Zukunftsfeld

Schnellerer Transfer aus der Forschung in die Wirtschaft, einfachere Zulassungsverfahren für Zukunftstechnologien

Weitere Möglichkeiten durch das **Bundeserprobungsgesetz**

Gemeinsam mit Europa: Wir treiben europäische Leitprojekte (IPCEIs) voran. Denn Souveränität entsteht europäisch.

IPCEI



Mikroelektronik und IKT



Künstliche Intelligenz



Advanced Semiconductor Technologies (AST)



Industrial Cloud



H2

¹Wichtige Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse; ²Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand; images: Flaticon.com.
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie | Entlasten – Entfesseln – Erneuern | 05.08.2026 |

Den Wasserstoffmarkt in den Hochlauf bringen

Wasserstoff stärkt Resilienz und den industriellen Kern dort, wo direkte Elektrifizierung nicht reicht.

Wasserstoff – was schon läuft

Wasserstoff-Beschleunigungsgesetz macht Planungs- und Genehmigungs-verfahren schneller, einfacher, digitaler

EU-Gas- und Wasserstoff-Binnenmarktpaket im parlamentarischen Verfahren optimiert den Rechtsrahmen für Wasserstoff

Im **H2-Kernnetz Deutschland** sind bereits über 500 km in Betrieb, 2.200 km sind in Realisierung

Erfolgreiche Auktion über die Euro-päische H2-Bank zur Lieferung von Wasserstoff über die dk.-dt. H2-Pipeline

Erste IPCEI-geförderte Speicher für Wasserstoff im Bau

Erste **langfristige Lieferverträge sind abgeschlossen**, u. a. für klimafreundlichen Stahl

... und was wir noch planen

Instrument für erneuerbaren und kohlenstoffarmen Wasserstoff schließt Kostenlücke zw. Erzeugung und Zahlungsbereitschaft

Umstellung von Gaskraftwerken auf H2 ab dem Jahr 2040:
Dafür Ausschreibungen von zwei Gigawatt in 2027 und weitere zwei Gigawatt ab 2032

Green Hydrogen Fund für Importprojekte: 459 Mio. €, gehebelt über die EIB

Leitmärkte für emissionsarme Grundstoffe

H2-Tech-Roadmap für Innovation und Forschung

Neu ausgerichteter **Nationaler Wasserstoffrat** nimmt im Herbst die Arbeit auf

Grüngasquote mit Wasserstoffanteil in Vorbereitung

Innovative Unternehmen ansiedeln und den Standort auch für Startups attraktiver machen

Key Figures Startup-Ökosystem Deutschland



3.053

Neugründungen im
ersten Halbjahr 2026

↗ **52% mehr als im
zweiten Halbjahr 2025**



522.000

Beschäftigte
im Jahr 2024

↗ **26% mehr als 2020**



~50%

des Wagniskapitals, das in
Europa im Bereich
Verteidigung investiert
wurde, floss im letzten Jahr
nach Deutschland



36 Unicorns

in Deutschland
im Jahr 2026

↗ **+4 (32 im Jahr 2025)**



7,2 Mrd. €

Wagniskapital
im Jahr 2025

Standortbeweis Satellitenproduktion



Unsere Standortpolitik wirkt: u.a. **Planet Labs**

Begleitet von BMW - MoU geschlossen
- und GTAI baut ein US-Unternehmen
seine nächste Satelliten-Generation in Berlin.

Was das bedeutet

240 Mio. Euro Vertrag mit der
Bundesregierung
zur Lieferung
von hochauflösenden
Satellitenbildern, Juli 2025

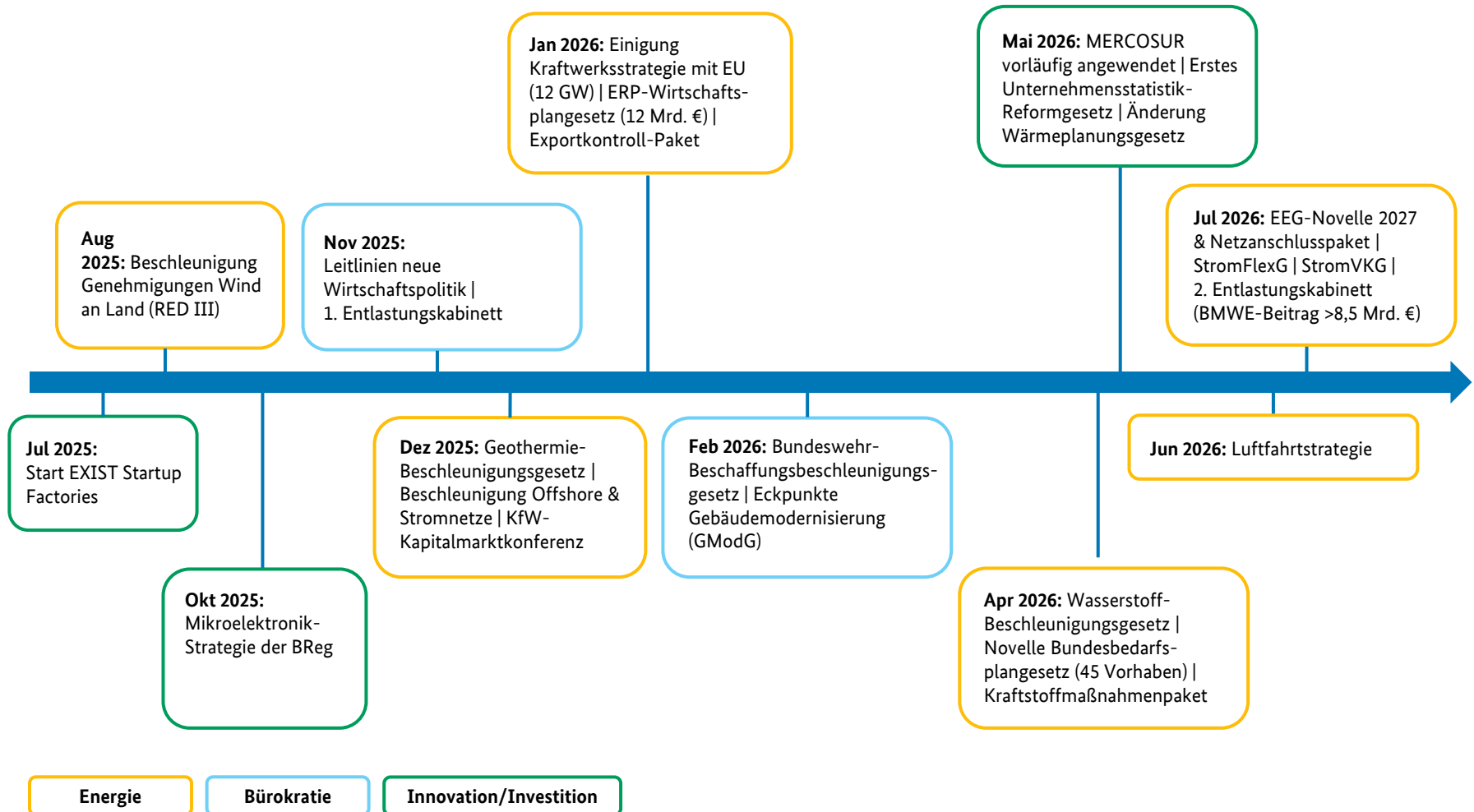
Bis zu zehn Pelican-Satelliten
> Bau in Deutschland

45 Mio. Euro Investitionen
in den Standort, geplant

Anfang September Eröffnung Standort Berlin

Unsere Entscheidungen 2025/2026

Wichtige Entscheidungen seit Mai 2025 auf einen Blick.



Der Kurs steht: wohin wir gehen

Jetzt kommt es darauf an den Kurs zu halten.

H2 2026: Unmittelbare Umsetzung

- EEG 2027 und Netzanschlusspaket im parlamentarischen Verfahren umsetzen.
- Erste Ausschreibungen über 12 GW steuerbare Kapazität (StromVKG) noch in 2026 starten.
- WindSeeG-Novelle auf den Weg bringen.
- Beihilferechtliche Genehmigung des EEG 2027 bei EU-Kommission sicherstellen.
- Grüngasquote beschließen.
- Anpassung Unterschwellenvergabeordnung und Einzelhandels-Preisangaben.
- Planungsbeschleunigung Verteilnetze & Smart-Meter-Rollout.

2027: Stabilisierung und Skalierung

- Inkrafttreten EEG 2027 und modifizierter Netzanschluss.
- Strategische Gasspeicherreserve ab Winter 2027 etablieren.
- Investorenkonferenz (Okt 2026) und Davos Haus beim WEF (Jan 2027).

2028 – 2031: Markt-Transformation

- Industriestrompreis läuft (bis 2028); Deutschlandfonds ausbauen.
- WIN-Initiative fortsetzen und mobilisiertes Kapital auf mehr als 25 Mrd. € verdoppeln.
- Ratifizierung der Abkommen mit Indien und Australien.
- H2-Kernnetz stufenweise und Importkorridore nach Nachfrage ausbauen.

Kosteneffizienz in Umsetzung:

Im PV-Segment werden die Förderkosten 2027–2032 um ca. 17 % sinken – das sind ~2 Mrd. € Einsparung ggü. EEG 23. Gesamtförderkosten bleiben trotz zus. Wind- und Biomassemenen konstant.

2032

Start des technologie-offenen, marktlichen Kapazitätsmarktes ab 2032.